Pressemitteilung

Narrenzunft Ulm

Jahreshauptversammlung der Narrenzunft Ulm e.V.

Große Veranstaltungen werfen ihre Schatten voraus

Zunftmeister Gerhard Wies begrüßte die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung der Narrenzunft Ulm e.V. am Freitag 26. April im Saal der Gaststätte Schlößle in Offenhausen. Ebenso durfte die Zunft als Gäste die Vertretungen der Patenzünfte aus Dornstadt, Otterswang und Alttann begrüßen.

Zahlreiche Mitglieder waren zur Jahreshauptversammlung gekommen.

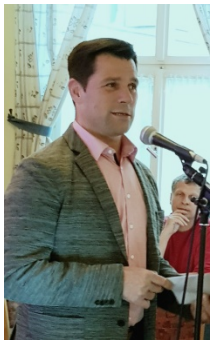
In seinem Rechenschaftsbericht für 2018 erklärte Wies, dass die Zunft auf eine Mitgliederzahl von 389 angewachsen ist. In diesem Geschäftsjahr wurde die neue Einzelfigur „Ulmer Spatzameez“ ins (Narren)Leben gerufen. Ferner verwies er auf die Vielzahl der eigenen Veranstaltungen. Der Höhepunkt war am 21. Januar der ULMZUG mit rund 6.500 Narren und Musikanten, die durch die Ulmer Straßen beim großen Narrensprung zogen. Andere Veranstaltungen, wie die Weiberfasnet und der Hemdglonkerball im Kornhaus waren nicht gut besucht, doch durch die Konzeptänderung in 2019 zeigten sich bereits positive Auswirkungen auf den Besuch der Ulmer und Neu-Ulmer Bürgerschaft. Zahlreiche Narrensprünge und Brauchtumsabende in der nahen und fernen Umgebung wurden besucht, darunter auch das Freundschaftstreffen der Fasnetszünfte des Alemannischen Narrenrings in Markdorf am Bodensee.

Die detaillierte Berichtserstattung ergänzten die Zunftratsmitglieder Markus Weber für Presse, Medien und Öffentlichkeitsarbeit, Sandra Nieberle für Brauchtum und Tradition, Stefan Sachs für Equipment und Technik sowie Vizezunftmeister Peer Gombert für Veranstaltungen der Zunft.

Pressemitteilung

Narrenzunft Ulm

Martina Eichhorn, die in Vertretung von Büchsenmeisterin Melanie Bamberger den Anwesenden den Finanzbericht vortrug, deutete auf den positiven Saldo hin und folgerte, dass die Ulmer Zunft mit ihren 6 Zunftgruppen auf gesunden Beinen steht. Die Kassenprüferinnen Silke Sigler und Nicole Haas prüften die Kassenunterlagen und bestätigten die Aussage. Der komplette Zunftrat wurde einstimmig von der Versammlung entlastet.



Gerhard Wies bei seinem Bericht.

Daraufhin präsentierte Gerhard Wies die Pläne zum großen Ringtreffen des Alemannischen Narrenrings im Jahr 2022 in Ulm. Der Zuschlag war, nach 1997 zum zweiten Mal, an die Münsterstadt Ulm gegangen. Nun müssen Besprechungen mit der Stadtverwaltung, Medien und Sponsoren stattfinden, um die Brauchtums- und Traditionsveranstaltungen für rund 10.000 Narren zu organisieren.

Andrej Niederreiter, Zunftmeister der „Doraweibla“ Dornstadt, leitete anschließend die Wahl des zu wählenden Zunftrates. Erneut gewählt wurden alle bestehenden Ratsmitglieder: Gerhard Wies als Zunftmeister, Melanie Bamberger als Kassiererin, Markus Weber für Presse und Stefan Sachs als Zeugwart.

Nach einer Pause wurden Fragen, Anregungen und Vorschläge der Mitglieder ausgiebig besprochen. Ein reger Austausch fand zum Thema Immaterielles Kulturerbe der UNESCO für die Schwäbisch-Alemannische Fasnet und zugleich für die Narrenzunft Ulm statt.

Markus Weber

Zunftrat für Presse, Medien und Öffentlichkeitsarbeit